

# The 27 Club

## Legends never die

### Künstlerbiographien



#### MARION CAMPBELL – Moderation, Gastgeberin

Die in London geborene Künstlerin Marion Campbell kam nach Hamburg, um beim Musical „Buddy Holly“ mitzuspielen. Seitdem hat sie in verschiedenen Projekten mitgewirkt, mit Rock-/Pop- oder Soul-Bands. Auch in Theater-Produktionen, wie „Der König Der Löwen“, „Billie und Ella“ und „Motown – die Legende“ stand sie auf der Bühne. 2014 war Marion als Teilnehmerin bei „The Voice of Germany“ zu sehen, erst bei „Team Fanta“ (Die Fantastischen Vier) und dann bei „Team Steffi“ (Silbermond). Als Finalistin belegte sie den vierten Platz der Show. Seitdem war sie Gastkünstlerin bei Silbermonds „Alles auf Anfang Tournee“.



#### CONOR HOUSTON – Mick Jagger

Conor stammt aus einer Musiker-Familie, so wurde ihm die Liebe zur Musik quasi in die Wiege gelegt. Er begann im Alter von zehn Jahren Gitarre zu spielen. Schon früh ging er mit diversen Bands auf Tour durch Großbritannien und die USA und arbeitete für hochwertige Produktionen als Studio-Musiker. Conor beherrscht mehrere Instrumente, er produziert seine eigene Musik und ist im Design- und Filmbereich tätig. Seine Lieblingskünstler sind David Bowie, John Grant, Kendrick Lamar und (natürlich) die Rolling Stones.



#### ROO SAVILL – Amy Winehouse

Die Londonerin ist seit 2012 für die britische Ausgabe von „The Voice“ und seit 2016 von „The Voice Kids“ als Talentscout tätig. Dafür bringt sie die besten Voraussetzungen mit, sie arbeitete als Background-Sängerin mit Künstlern wie Aloe Blacc, Foxes, The Wombats und war 18 Monate lang auf Tour mit Florence and the Machine. Ihre Stimme war in vielen Werbe-Jingles, z.B. für American Express, O2 oder die TV-Serien „Coronation Street“ oder „Man Man“ zu hören. Zurzeit nimmt sie ihr Debüt-Album auf, das 2018 auf den Markt kommt. Ihre „musikalischen Helden“ sind Amy Winehouse, Carole King und Norah Jones.



**ALEXANDER MUNTEANOU – Jim Morrison**

Alexander wurde in Russland geboren und wuchs in Griechenland auf. Der Musiker schreibt auch seine eigenen Songs. Im Alter von 17 Jahren wurde er als Model entdeckt und arbeitete seitdem weltweit für die Elite der Designer und Top-Fotografen. Der Gitarrist spielt in verschiedenen Bands und experimentiert mit den unterschiedlichen Musikstilen. 2014 gründete er mit dem Schlagzeuger Scott Collier das Rock-Duo „Leontas“.



**PAUL EGAN – Brian Jones**

Nach seinem Musikstudium an der Universität von Chichester trat Paul mit Künstlern wie VV Brown, Daisy Dares You, Spark oder Alex Buchanan (Thriller Live) auf. Paul hat sein eigenes Unternehmen, „E-Bands“, mit dem er Musikprojekte und Bands wie Capital Collective, Jamiroquai, Plan B, Mario Biondi, Katie Melua u.a. managt und produziert.



**EWAN MacKENNA – Kurt Cobain**

Ewan spielte Dudelsack bis zum Alter von 13 Jahren, als ihn seine Vorliebe für Rockmusik, etwa von Nirvana, Pearl Jam, Radiohead und Jimi Hendrix dazu veranlasste, den Dudelsack gegen eine Gitarre einzutauschen. Ewan hat Musik komponiert und mit der aus Edinburgh stammenden Band The Gillyflowers Alben aufgenommen. Er wurde musikalisch beeinflusst von Eddie Vedder von Pearl Jam, Jimi Hendrix, John Frusciante, Kenwyn House und David Gilmore.



**AHMED REMALLY – Robert Johnson, Jimi Hendrix**

Der Gitarrist und Sänger Ahmed „Aki“ Remally, der sich sein musikalisches Können selbst beigebracht hat, steht seit 15 Jahren auf der Bühne, davon die letzten acht Jahre als Berufsmusiker. Er spielt in Klubs und auf Festivals wie T in the Park und Glastonbury, sowie in Edinburghs weltberühmter Jazz-Bar. Seine Musik ist inspiriert von den Isley Brothers, James Brown, Funkadelic, Richey Havens und Donny Hathaway, vor allem aber von Jimi Hendrix. Aki sagt Danke an seine engsten Familienmitglieder für ihre langjährige Unterstützung, und an Bill Kyle von der Jazz Bar.



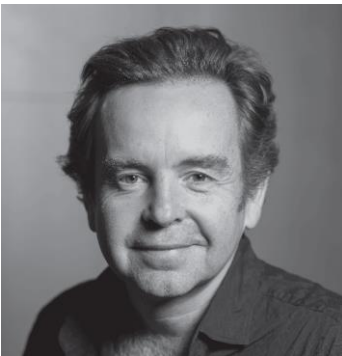
### **TALIA OULD – Janis Joplin**

Ausgebildet wurde Talia in der „Mountview Academy of Theatre Arts“ in London. Seit ihrem Abschluss stand sie weltweit als Live- und Studio-Musikerin und als Teil mehrerer Theater- und Tanzproduktionen in Europa auf der Bühne – u. a. „West Side Story“ und „42nd Street“. Als Background-Sängerin performte sie zusammen mit der R&B- und Soul-Sängerin Beverly Knight sowie mit der Nate Dogg Blues Band.



### **SHERINNE KAYRA ANDERSON – Sängerin & Tänzerin**

Geboren in Hammersmith, West London (GB), mit karibischen Wurzeln. Ausbildung: Northern School of Contemporary Dance. Theater: FELA! (Royal National Theatre/Internationale Tour & Broadway, NYC), Sakoba Dance Theatre Tiiwa Tiiwa (Nationale Tour). TV/Film: Bollywood Carmen Live (BBC), Game of Thrones (Original-Pilotfilm), Cee Lo Green ft Paloma Faith (Brit Awards), Leona Lewis (X Factor/Summertime Ball/London palladium), Singh is Kinng, Bhool Bhulaiyaa. Werbespots: Kiss TV Ident, MTV, Adidas, Footlocker, Corona. Musikvideos: M.I.A Bring The Noise, Torqux ft Lady Leshurr „Blazin und I’m Not Your Toy (La Roux), für die sie auch beim Glastonbury Festival 2010 choreographierte.



### **TOBY GOUGH – Regisseur**

Toby Goughs Arbeit geht über Kulturen, Kontinente und Konventionen hinaus. Während des Krieges in Bosnien erreichte er Sarajevo durch einen Abwassertunnel, um zusammen mit Nigel Osborne und dem Sarajevo Philharmonic Orchestra die Opera Europa zu leiten. Bei Shakespeares „Der Sturm“, das mit Kylie Minogue und den Mitgliedern der Royal Shakespeare Company auf Barbados aufgeführt wurde, führte er Regie. 2005/06 verbrachte er größtenteils in Sri Lanka, wo er für das Projekt „Children of the Sea“ tätig war. Dabei realisierte er Theaterprojekte und Musikworkshops für die Überlebenden des Tsunamis sowie für Opfer und Kindersoldaten des 20 Jahre andauernden Bürgerkriegs. Toby ist sowohl Autor als auch Regisseur von „The Merchants of Bollywood“ – einer spektakulären Tanzshow aus der Filmstadt Mumbai, die bereits von mehr als einer Million Menschen gesehen wurde. Darüber hinaus schuf er „Brazil! Brazil!“, das 2010 auf Tour durch Australien und Neuseeland ging und auf dem „Festival of Brazil“ an Londons South Bank Centre und dem Edinburgh Festival Fringe 2010 ein sensationeller Erfolg war. Neben „The Bar at Buena Vista“ schuf er weitere kubanische Shows wie „Lady Salsa“, Hemingways „Havana, Havana Rumba!“ sowie sein das Musical „Miami Libre“ mit kubanischen Künstlern aus Miami, wie der Gruppe „Tiempo Libre“, die für den Grammy nominiert war.

Seine weiteren internationalen Arbeiten umfassen „Mercy Madonna of Malawi“, „The African Julius Caesar“ und „Dr. Livingstone“, das auf Tour

durch Ost- und Zentralafrika war, „The Whale Rider“ mit Rawiri Paratene in Neuseeland und die erste UK-Tour von „The Creole Choir of Cuba – The Voices of Haiti“ .

Beim Edinburgh Festival Fringe leitete er zusammen mit Brian Cox und Peter Gabriel „The World at St. George’s West“, das 2008 den „Spirit of the Festival Award“ gewonnen hat. Er wurde fünf Mal mit dem „Scotsman First Prize Award“ und zwei Mal mit dem „Festival Lifetime Achievement Award“ sowie zwei Mal mit dem „Total Theatre Award“ und dem „Guardian International Theatre Award“ ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde er für seine Arbeit mit tansanischen Musikern, der Zawose Family, für einen Grammy nominiert. Zu seinen sozialen Arbeiten in Australien zählen die Projekte „Access Arts Inc.“, das Menschen mit Handicap einen Zugang zur Kunst ermöglicht, und „Bling-Bang – An Australian Hiphopera“, das Flüchtlingen aus dem Sudan eine Plattform bietet, sowie die indigene australische Produktion „Dreamtime Peter Pan“. Im Sommer 2013 inszenierte er am St. Pauli Theater „The 27 Club“, die Konzertproduktion kommt jetzt mit neuen Darstellern zurück an das Haus am Spielbudenplatz.